

ARBÖ

Drive

**Mit dem ARBÖ sicher
durch den Winter**



 1-2-3

Ihr ARBÖ-Bonus bei OMV!



3
Cent / Liter
sparen!

Mit der ARBÖ-MasterCard

- 3 Cent/Liter sparen
- -10 % auf Shop und Gastronomie *
- -20 % auf jede Autowäsche **
- 1 Gratis-Kaffee



☎ 1-2-3 Pannen-Notruf

Wer denn sonst.

www.arboe.at

Angebote gelten ab 1. November 2011 in allen teilnehmenden OMV-Stationen nur für ARBÖ-Mitglieder und bei Bezahlung mit der ARBÖ-MasterCard. Entsprechende Einrichtung vorausgesetzt. Ausgenommen Aktionspreise.

* Ausgenommen Tabak, Maut-Vignetten, Zeitungen, Lotterie, Kommunikation und Gutscheine.

** Ausgenommen Lanzenwäsche.



EDITORIAL

Liebe ARBÖ-Freunde,

der Winter steht vor der Tür, gerade jetzt ist es für den Autofahrer, der tagtäglich sein Fahrzeug braucht, wichtig, einen verlässlichen Partner zu haben. Hilfe ohne Wenn und Aber. Hilfe, die rasch und unbürokratisch ist. Vor Ort findet eine individuelle Lösung durch qualifizierte ARBÖ-Mitarbeiter statt.

Besonders eine schnelle Behebung kleinerer Probleme (Lampen, Frostschutz, eine eingefrorene Waschanlage ...) ist gerade im Winter entscheidend. Lange Terminvereinbarungen sind in solchen Situationen nicht förderlich.

Die ARBÖ-Mitgliedschaft ist ein Gesamtpaket (Mobilitätsgarantie und technisches Service mit Kfz-Prü-

fungen) ohne Kleingedrucktes. Jetzt – in der kühleren Zeit – ist die ARBÖ-Mitgliedschaft und die Sicherheit, einen starken Partner zu haben, besonders wichtig.

Lesen Sie in dieser Ausgabe, wie umfangreich wir Sie unterstützen können.

Ein professionelles Team, ausgerüstet mit einer modernen Pannensflotte, kümmert sich in der kalten Jahreszeit um Sie und Ihr Fahrzeug.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen eine sichere Fahrt durch den Winter!

Franz Pfeiffer
Landesgeschäftsführer

IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber:
ARBÖ, Auto-, Motor- und Radfahrerbund Österreichs, Landesorganisation NÖ
2514 Traiskirchen, Wiener Straße 64
E-Mail: noe@arboe.at
www.arboe-noe.at, noe@arboe.at

Verantwortlich für den Inhalt:
Franz Pfeiffer

Chefredaktion:
Claudia Vancata

Redaktion:
Harald Mitterbauer, Andreas Stoifl,
Thomas Sterrer, Christian Müller

Fotos:
Fotostudio B & G, Baden, ARBÖ NÖ

Grafik und Produktion:
grafik design jeannette pobst, Wien

Druck:
Digitaldruck, Leobersdorf

Druck- und Satzfehler, Änderungen von technischen Daten und Ausstattungen sowie der Preise sind ausdrücklich vorbehalten.

INHALT

4 · 2011

Mit dem ARBÖ durch den Winter

Fahrwerksvermessung

Die ARBÖ-Fahrzeugflotte

Neuigkeiten von den Ortsklubs

Karin und weitere gute Seelen

34. niederösterreichische Landeskonferenz

Kundenreaktion, Reisebericht

Top Aktionen 2012

4 TECHNIK

6 TIPP

8 PANNENFLOTTE

10 AKTUELL OK

12 INTERVIEW

14 ARBÖ INTERN

15 MITGLIEDER

16 TOP AKTIONEN

Mit dem ARBÖ durc



■ Tipps vor Antritt der Fahrt

Der Winterreifen muss eine Profiltiefe von mindestens 4 mm haben und darf nicht älter als vier Jahre sein, um noch eine dementsprechende Traktion zu haben.

Vor Antritt der Fahrt das Auto immer von Eis und Schnee befreien. Schnee und Eis muss vom gesamten Fahrzeug entfernt werden – nicht nur kleine Gucklöcher freimachen und losfahren. Vereiste Scheiben keinesfalls zum Abtauen mit heißem Wasser übergießen. Durch den plötzlichen Temperaturschock können Scheiben springen.

Sollten Türdichtungen angefroren sein, kann man zum Auftauen Scheibenenteiser verwenden. Die Türe leicht aufziehen, um eine Beschädigung des Dichtungsgummis zu vermeiden und dann den Scheibenenteiser aufsprühen. Zur Vorsorge die Türdichtung abtrocknen und mit Hirschtalg, Glycerin oder Gummipflegemittel einreiben.

Bei vereisten Türschlössern hilft ein Enteiserspray, welcher nicht im Auto aufbewahrt werden sollte, sondern griffbereit im Mantel oder in der Handtasche. Sollte kein Enteiserspray vorhanden sein, kann man die Handfläche am Türschloss leicht andrücken und reiben. Zur Vor-

beugung die Schlösser mit Graphitöl oder Kühlerfrostschutz einspritzen. Bei eingefrorenen Türschnappern kann ein Rostlöserspray verwendet werden.

■ Starten

Beim Starten sind Stromverbraucher auszuschalten, um die Batterie nicht unnötig zu belasten. Ist eine Starthilfe notwendig, sollte man erst einen Blick in die Betriebsanleitung des Autos werfen und dann einige Tipps beherzigen, um Schäden an der Elektronik zu vermeiden:

1. Starthilfekabel mit Überlastungsschutz verwenden
 2. Zuerst das rote Starthilfekabel an den Pluspol der entladenen Batterie, dann das andere Ende an den Pluspol der Spenderbatterie klemmen.
- 👉 **WICHTIG! Immer zuerst Plus an Plus, dann mit dem schwarzen Kabel den Minuspol der Spenderbatterie mit einem unlackierten Metallteil, dem Motorblock oder dem Minuspol des zu startenden Fahrzeuges verbinden.**
3. Danach den Motor des Spenderfahrzeuges starten.
 4. Diesen einige Minuten mit leicht erhöhter Drehzahl laufen lassen.

5. Im Anschluss das Fahrzeug mit der leeren Batterie starten und einen starken Verbraucher (z. B. Heckscheibenheizung) einschalten.
6. Die Verbindung ca. eine Minute lang aufrecht halten. Dies schont die Elektronik des Fahrzeuges.

■ Motor

Den Motor des Autos beim Eiskratzen und Schneefahren nicht am Stand warmlaufen lassen. Dies schadet dem Motor und der Umwelt. Nach dem Kaltstart dem Motor nicht gleich die volle Leistung abverlangen, sondern mit mittlerer Drehzahl betreiben. Dadurch werden Kühlwasser, Motor- und Getriebeöl rasch in den richtigen Betriebszustand gebracht.

Heizgebläse mit niedriger Leistung auf die Windschutzscheiben richten. Erst bei Erwärmung des Motors die Stufen des Gebläses erhöhen. Sollten Scheiben beschlagen sein, Klimaanlage zuschalten.

■ Allgemeine Winterfahrertipps

Für den Notfall sollte das Auto vollgetankt und mit einer warmen Decke ausgerüstet sein, um Staus im Schneesturm besser überstehen zu können.

Langsam, der Witterung angepasst, fahren und abrupte Lenk- und Bremsmanöver vermeiden. Nicht plötzlich ruckartig Gas geben! Starkes Beschleunigen oder Bremsen ist nicht optimal. Grundsätzlich sollte auf ein Überholen verzichtet werden. Sollte trotzdem überholt werden, dann nur besonders gefühlvoll und vorsichtig. Halten Sie einen großen Abstand zum Vordermann ein und fahren Sie langsam und vorausschauend! Zur Erinnerung: Der Bremsweg ohne Reaktionsweg auf trockener Straße beträgt bei Tempo 50 ca. 16 Meter. Bei Schnee jedoch etwa 64 Meter (rund 14 Wagenlängen)! Bei nasser Fahrbahn muss man die Geschwindigkeit um 30 % reduzieren, bei Schneefahrbahn um 50 % und

bei Eis gar um 70 %. Bei Tempo 130 beträgt der Bremsweg auf eisglatter Fahrbahn bis zu 420 Meter (rund 93 Wagenlängen)!

Bei Automatikfahrzeugen sollte die Schaltstellung „D“ – Drive – gewählt werden. Auf Bergabstrecken kann es aber erforderlich werden, eine andere Schaltstellung zu wählen.

Schneeketten rechtzeitig montieren! Wenn das Fahrzeug schon durch die Motorbremswirkung bergab ins Rutschen kommt, dann ist der Einsatz von Schneeketten erforderlich. Das gilt auch für Fahrzeuge mit Schaltgetriebe.

Wichtig! Bei Ketten ohne Selbstspannvorrichtung darf auf das Nachspannen nicht vergessen werden, um Schäden am Fahrgestell oder der Karosserie zu vermeiden.

■ Was tun, wenn's schon schleudert?

Ruhe bewahren, Fuß weg vom Gaspedal, auskuppeln und in die gewünschte Fahrtrichtung lenken.

Tipp! Wohin man schaut, dorthin lenkt man auch. Immer in jene Richtung lenken, in die das Heck ausbricht. Tritt das Schleudern beim Bremsen auf, steigen Sie sofort vom Bremspedal runter. Während des Gegenlenkens sollte nicht gebremst werden. Bei Fahrzeugen mit ABS ist ein gleichzeitiges Bremsen und Lenken möglich.

Beim Fahren mit einer Schibox müssen die Ski in der Box gut befestigt sein, um bei einer Notbremsung ein Durchbrechen der Ski durch die Box zu verhindern. Legen Sie eine Decke vorne in die Box, somit wird ein eventueller Aufprall gedämpft.

Entfernen Sie regelmäßig Schneeklumpen, die sich an den Radkästen befinden. Wenn der Schnee später zu Eis friert, kann dies den Lenkeinschlag behindern oder sogar zu Unlenkbarkeit des Fahrzeuges führen.

Bei winterlichen Fahrbedingungen können Handbremsseile und Gestänge einfrieren. Wenn möglich, ist es am besten, auf das Anziehen der Handbremse auf ebener Fläche zu verzichten und den ersten Gang einzulegen.



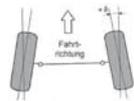
Bleiben Sie in der Spur



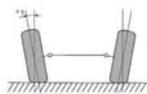
Sichere und stressfreie Fortbewegung im Kraftfahrzeug? Das Fahrwerk mit all seinen Komponenten ist dafür mitverantwortlich. Als Fahrwerk versteht man die Teile des Fahrzeuges, die der Kraftübertragung vom Fahrzeugaufbau zur Straße dienen und die das Fahrverhalten eines Fahrzeuges bestimmen bzw. beeinflussen. Dafür ist unter anderem die exakte geometrische Ausrichtung der Vorder- und Hinterachse wichtig. Spur, Sturz, Spreizung, Lenkrollhalbmesser und Nachlauf dürfen sich während des Ein- und Ausfederns nicht oder nur minimal ändern. Wankbewegungen des Aufbaus um die Rollachse müssen gering sein, da große Änderungen der Radlast ein instabiles Fahrverhalten verursachen. Das sogenannte „Spureinstellen“, ist jedoch ein sehr hoher technischer Aufwand und beinhaltet immer eine Fahrwerksvermessung, welche mit modernen Achsmesscomputern durch gut geschulte Techniker durchgeführt wird. Im Folgenden haben wir für Sie eine oberflächliche Auflistung der wichtigsten Faktoren in der Achsgeometrie zusammengestellt.

Kleines Lexikon

Vorspur · Der statische Vorspurwinkel ist der Winkel, der sich bei stehendem Fahrzeug zwischen Fahrzeugmittelebene und Radmittelebene ergibt. Die Vorspur ist positiv, wenn der vordere Teil des Rades dem Fahrzeug zugelenkt ist, und negativ, wenn dieser sich abkehrt (Nachspur).



Sturz · Sturz ist der Winkel zwischen Radmittelebene und einer Senkrechten zur Fahrbahnebene. Der Sturz ist positiv, wenn das Rad oben nach außen geneigt ist.



Die Aufgaben der Vorspur

Sie verhindert flatternde Räder, entlastet Spurstangen und Spurstangenköpfe.

Der **Sturz** soll, wenn er positiv ist, Radlager entlasten, wenn er negativ ist, die Seitenführung beim Kurvenfahren verbessern.

Der **Nachlauf** ist die Neigung des Achsschenkelbolzens von oben nach hinten oder nach vorne. Er unterstützt mit Sturz und Spreizung das Rückstellen der Lenkung.

Die **Spreizung** ist die Neigung des Achsschenkelbolzens zur Senkrechten auf der Fahrbahn. Dieser führt von oben nach innen und bewirkt die Rückstellung der Lenkung nach einer Kurvenfahrt.

Der **Lenkrollhalbmesser** verringert die Lenkkräfte und dient der Stabilisierung des Geradeauslaufes und des Fahrzeuges bei einseitig wirkender Störkraft.

Fahrwerkmodifikationen

Vor allem für jugendliche Fahrer lautet die Formel für eine optimale Fahrwerkseinstellung: Tiefer, breiter, härter. Dies führt jedoch nicht selten zu einer deformierten oder sogar abgerissenen Ölwanne, defektem Radlager, aufsitzendem Auspuff oder an Fahrwerks- oder Karosserieteilen schleifenden Reifen. Beim Umbau werden oft nur andere Federn eingebaut. Richtig wäre es selbstverständlich, Federn und Dämpfer gemeinsam zu tauschen.

Spurplatten zwischen Felge und Bremsscheibe als Distanzscheiben mit dem Ziel, die Spur zu verbreitern, verändern die Geometrie der Achse. Durch den vergrößerten Hebelarm werden Radbefestigung, Schwenk- und Radlager stärker belastet.

Noch problematischer ist die Änderung des Lenkrollhalbmessers und damit auch des Störkrafthebelarmes. Dadurch können die Bauteile der Lenkung ebenso von einer laienhaft durchgeführten Spurverbreiterung betroffen sein. Bei sämtlichen Änderungen müssen die gesetzlichen Bestimmungen eingehalten werden.

■ Die richtige Spur für Verkehrssicherheit und Reifenschonung

Genauere Analyse der Radgeometrie des Fahrzeuges und Einstellung auf die ideale Spur (lt. Herstellerangaben)

- optimiert die Straßenlage,
- erhöht die Lenkeigenschaften des Fahrzeuges und
- verbessert die Verkehrssicherheit.

■ Nur Experten vertrauen

Wichtig ist, nicht selbst an den Einstellungen der Achse herumzubasteln, denn die richtige Kontrolle der Lenkgeometrie ist nur mit speziellen Messgeräten und durch professionell geschulte Fachkräfte möglich. Nach einer genauen Analyse der Radgeometrie wird die ideale Spur des Fahrzeuges nach Herstellerangaben eingestellt. Das trägt wesentlich zu Ihrer Verkehrssicherheit bei!

Weiterbildung wird beim ARBÖ Niederösterreich großgeschrieben

Profis erwarten Sie beim ARBÖ



Neben der Grundausbildung und Weiterbildung zur Durchführung der § 57a-Begutachtung, finden zahlreiche weitere Schulungen in der Landesorganisation des ARBÖ Niederösterreich statt. Technischschulungen Modul 1 und Modul 2, Fachkurse und Spezialkurse wie Klimaanlagenschulungen bereichern den Ausbildungsplan jedes Einzelnen. Aber auch Kommunikations- und Verkaufstrainings werden neben Erste-Hilfe-Kursen regelmäßig von den ARBÖ-Mitarbeitern besucht. Bundesschulungsleiter Gottfried Moser ist ein bereits langjährig, enorm erfahrener Trainer im Bereich der Technik. Die beeindruckende Zahl von

rund 100 Schulungstagen im Jahr 2011 kommen allen ARBÖ-Mitgliedern, und denen die es werden wollen, zugute.

- Technik-Grundlagen
- Klimaanlagenschulung
- § 57a-Begutachtung – Grund- und Weiterbildung
- Basisschulung
- Kommunikationstraining
- Technik-Module / Marken
- Verkaufstraining
- Erste-Hilfe-Kurse



Gottfried Moser

Die ARBÖ-Fahrzeugflotte



Mit einer top Fahrzeugflotte wartet der ARBÖ Niederösterreich auf! Für jede Herausforderung bestens gewappnet, unterstützen unsere Pannenfahrer alle „die Hilfe brauchen“ bei Tag und Nacht.

Eine kürzlich erstellte Auswertung ergab, dass in Niederösterreich im Jahr 2011 durchschnittlich 24 Minuten bei Tag und 30 Minuten bei Nacht auf einen Panneneinsatz gewartet wurde. Eine beachtlich kurze Zeit und beruhigend für unsere Mitglieder. Denn „nur wer schnell hilft, hilft doppelt“.

Erst in den letzten beiden Jahren hat die ARBÖ-Pannenauto-Flotte eine modern designte Autobeklebung erfahren. Ob Pannenauto, Unicar oder Abschlepp-LKW – wir sind zur Stelle, wenn Sie uns rufen!

Das Pannenauto

Meistens ein Kastenwagen oder ein Kombi, je nach Region auch mit Allradantrieb. Die Fahrzeuge sind mit ca. 400 bis 500 kg Ausrüstung bestückt. Dazu zählen eine gut sortierte Werkzeuggarnitur, ein Kompressor, ein Wagenheber, ein Start-Booster und ein vom ARBÖ mitentwickeltes Pannendienst-Diagnose-Gerät. Mit diesem Gerät ist es während des Panneneinsatzes möglich, bei den meisten Fahrzeugen etwaige elektronische Fehler auszulesen und sofort zu beheben.

Außerdem sind die ARBÖ-Pannenaautos mit Aufsperrwerkzeug, diversen Betriebsflüssigkeiten (Benzin, Diesel, Kühlflüssigkeit, Wasser) und mit kleinen, aber wichtigen Ersatzteilen bestückt. Wenn Ersatzlampen, Sicherungen, Schrauben, Klammern und Kabelbinder benötigt werden – der Profi hat alles zur Hand.

Selbstverständlich sind die ARBÖ-Pannenaautos mit einem mobilen Bankomaten ausgestattet, um die Verrechnung einfacher abwickeln zu können.

Das Unicar

Eine Mischung aus Pannenauto und Abschlepp-LKW. Es handelt sich um kleine LKW's mit Doppelkabine und einem Aufbau mit Hubbrille und Seilwinde.





In der Ausrüstung ist dieses Fahrzeug nahezu identisch mit dem Pannenservicefahrzeug, jedoch mit der hervorragenden Möglichkeit – im Falle einer Nichtflottmachung vor Ort –, das defekte Fahrzeug mit der Hubbrille an einer Achse aufzuheben und zur Werkstätte zu schleppen. Bei dieser Art zu schleppen ist es jedoch nicht möglich, jedes Fahrzeug zu transportieren. Allrad- oder Automatikfahrzeuge, aber auch Unfallfahrzeuge benötigen einen „richtigen“ Abschlepp-LKW.

■ Der Abschlepp-LKW

Diese Fahrzeuge sind große LKW's, die mit einem Abschleppplateau mit Seilwinde ausgerüstet sind. Je nach Ausführung ist das Plateau kippbar. Natürlich kann auch hier bargeldlos bezahlt werden.

Die ARBÖ-Fahrzeugflotte wird regelmäßig erneuert und gewartet, um immer zuverlässig zu den Einsätzen zu gelangen.

Verwendete Fahrzeugmarken im Fuhrpark:
Iveco, Renault, Skoda, Toyota, Volkswagen

2010 wurde der ARBÖ Niederösterreich 32.770 mal zu einer Panne gerufen, bis Oktober des Jahres 2011 wurden bereits rund 25.000 Einsätze gezählt.

Der ARBÖ hat die Antworten zu der Frage „**Panne, was nun?**“ in Form eines Videos verpackt und zeigt auf www.arboe.at/arboetv in drei Schritten die Anleitung zum richtigen Verhalten im Falle einer Panne.

1 Sich selbst absichern: Die Alarmblinkanlage des Fahrzeugs einschalten, um nachkommende Autos auf die Situation aufmerksam zu machen. Einen sicheren Platz am Straßenrand ansteuern. Nach dem Anhalten die griffbereite Warnweste noch im Fahrzeug anziehen.

2 Das Fahrzeug absichern: Den Motor abstellen, Gang einlegen und Handbremse ziehen. Das Pannendreieck am Fahrzeug montieren und zur Absicherung der Pannenstelle in mindestens 100 m Entfernung aufstellen.

3 Pannen-Notruf-Nummer anrufen: Unter 1-2-3 ist der ARBÖ-Pannendienst rund um die Uhr von jedem Ort in Österreich erreichbar.

ORTSKLUBS

■ Waldviertler Rallye



Geschäftsführer Franz Pfeiffer mit Pilot Christian Mrlik

Mit seinem Subaru Impreza Sport Boxer ging Christian Mrlik bei der Waldviertel-Rallye am 29. Oktober 2011 an den Start. Unterstützt wurde Mrlik dabei vom ARBÖ Niederösterreich Geschäftsführer Franz Pfeiffer. Der wünschte beim kurzen Stopp im Fahrerlager in Horn Glück für die weiteren Disziplinen, die an diesem Tag am Programm standen. Mit dabei war ein Eventteam des ARBÖ. Interessierte konnten beim ARBÖ-Glücksrad ihr Glück versuchen und nette Überraschungen gewinnen. Ob Groß, ob Klein – jeder probierte und gewann! Mrlik belegte Platz 8 in der Gesamtwertung.

■ OK- Senioren Roadshow in Krems



OK-Obmann Alfred Seif bei der Kremser Seniorenmesse

Das KfV veranstaltete am 18. Oktober 2011 gemeinsam mit dem Land NÖ und dem ARBÖ Niederösterreich einen Informations- und Präventionstag für SeniorInnen aus ganz Niederösterreich. Den BesucherInnen wurde ein buntes und sehr vielfältiges Programm geboten. Der ARBÖ war mit seinem beliebten Aufprallsimulator mit den Betreuern Alfred Seif und Ulrike Eder vor Ort.



Ehrenplakette für K. Nadler und A. Kaliwoda

■ BO Neunkirchen hat gewählt

Am Freitag, dem 11. November 2011 wurde der Neunkirchner Bezirksvorstand neu gewählt. Als Obmann wurde Siegfried Artbauer, als Obmann-Stellvertreter wurde Thomas Baumann bestellt. Die Veranstaltung verlief harmonisch, die Beschlüsse sowie die Neuwahl des Vorstandes erfolgten einstimmig. Das besondere Highlight war das sehr persönliche und informative Referat von ARBÖ-Generalsekretärin Mag. Lydia Ninz. Sie stand für die anwesenden FunktionärInnen bis zum Ende der Konferenz für Fragen zur Verfügung. Mit den Ehrungen von Karl Nadler und Alfred Kaliwoda (Ehrenplakette der LO Niederösterreich) schloss die Sitzung.

■ Österreichische Staatsmeisterschaften im Wiener Dusika Radstadion



Glückliche Gewinnerinnen

Am 10. November 2011 fand im Wiener Dusika Radstadion der erste Tag des internationalen Bahnrennens der Kategorie 1 (höchste Kategorie) statt. Die Damen des Radteams Niederösterreich setzten zu den heurigen Staatsmeistertiteln auf der Straße (Andrea Graus) und Bahn (Pelin Cizgin) weitere zwei dazu und holten beide möglichen Titel – Pelin Cizgin, österreichische Staatsmeisterin im Scratch, und Lisi Reiner, österreichischer Staatsmeistertitel in der 3.000 Meter Einzelverfolgung. Und damit noch nicht genug: Pelin Cizgin erreicht den größten Erfolg in ihrer Karriere und gewinnt damit auch das UCI Rennen im Scratch, Lisi Reiner wird 3. im UCI

Rennen 3.000 Meter. Beide holen Weltranglistenpunkte für Österreich.

■ **ARBÖ ASKÖ Waidhofen/Ybbs NÖ Nachwuchscup 2011**



Alfred Wenighofer mit dem fleißigen Radnachschaft

Am 7. Oktober fand im Landhaus in St. Pölten die Siegerehrung des diesjährigen NÖ Nachwuchscups statt. Die Rennserie auf der Straße begann Anfang April mit dem Einzelzeitfahren in Ybbs und wurde nach 12 Rennen Ende September mit dem Kriterium in Viehofen abgeschlossen. Die Waidhofener ARBÖ ASKÖ Nachwuchsräder waren dabei in den Klassen Mädchen, Mädchen U14 und Burschen U13 am Start.

■ **1. Mountainbike-Tour des ARBÖ RC Horn**

Das motivierte Trio Manfred Sagl, Andreas Vater und Thomas Schlosser, allesamt Garser und Hobbyradler des



Die fleißigen Hobbyradler

ARBÖ RC Horn, brachen extrem motiviert zu einer mehr-tägigen Radtour auf, die von Gmünd aus startete, über Persenbeug führte und in Gars am Kamp endete. Bei dieser Tour legten die drei Radler 257,59 km zurück und überwandern insgesamt 8927 m Höhenmeter (bergauf) und 4102 m Höhenmeter (bergab).

■ **ARBÖ-KettCar Landesfinale in Gmünd**

Optimaler konnte das Wetter gar nicht mitspielen, als am 25. September 2011 in Gmünd das niederösterreichische ARBÖ-Landesfinale des KettCar-Rennens über die Bühne ging.



Strahlende Kinderaugen beim Landesfinale

Schön war zu sehen, dass sich in Gmünd Teilnehmer aus ganz Niederösterreich getroffen haben. Kinder aus den Bezirken Schwechat, Mistelbach, Lilienfeld, Gmünd, Gänserndorf, Neunkirchen, St. Pölten, Tulln und Wiener Neustadt gingen an den Start.

55 Burschen und 30 Mädchen im Alter zwischen vier und elf Jahren kämpften um den Titel. Der zehnjährige Poysdorfer Gabriel Hölousch wurde in Gmünd ARBÖ-Landesmeister 2011.

Wir trauern um ...

Walter Schneider,
Obmann des Ortsklubs Raglitz

Josef Malanka,
1982 Vorstandsmitglied der Bezirksorganisation
Neunkirchen, Obmann des Ortsklubs Ternitz

Unsere große Unterstützung

INTERVIEW



„Haben Sie Ihre Mitgliedsnummer bei der Hand?“ oder „Sie finden diese Nummer auf Blatt zwei ganz unten.“, aber auch „Würde für Sie der kommende Mittwoch um 15.30 Uhr für die Überprüfung passen?“ – Wenn man Karin Hetzl während ihres Dienstes im ARBÖ-Prüfzentrum Traiskirchen beobachtet, merkt man ihr sofort die Freude am Kontakt zu den Kunden an. Das ist es auch, was sie spontan anführt, wenn man sie darauf anspricht, was ihr an ihrem Job am meisten gefällt. Natürlich wird auch sie ab und zu mit Beschwerden konfrontiert. Aber die nimmt sie nach bereits 30 Dienstjahren im ARBÖ-Prüfzentrum nicht mehr persönlich und versucht auf sachlicher Ebene eine Lösung zu finden. Welche Dienstleistungen konsumiert sie nun selbst als langjähriges ARBÖ-Mitglied? „Natürlich die optimalen technischen Überprüfungen, die meine KollegInnen in den Prüfzentren anbieten. Vom Kauftest begonnen über die § 57a-Begutachtung („Pickerl“), bis hin zum Ölwechsel und Räderwechsel. Ganz wichtig erscheint mir die regelmäßige Überprüfung des Fahrwerks. Weiters habe ich noch eine Rechtsschutzversicherung – man weiß ja

nie – und den ARBÖ-Sicherheitspass“, gibt Hetzl preis. Während wir uns über alle Tätigkeiten, um die sie sich im Laufe eines Tages kümmert, unterhalten, möchte eine Kundin über einen Kindersitz aufgeklärt werden. „Für die Sicherheit meines Enkels darf mir nichts zu teuer sein“, meint sie, und lässt sich von Karin Hetzl die Montage und Verstellbarkeit einiger Kindersitze präsentieren. Zufrieden über die Beratung bereitet die gute



Ein übersichtlicher Shop für unsere Kunden

g in den ARBÖ-Prüfzentren



Jederzeit telefonische Auskunft



Eurotax Auskunft

ARBÖ-Fee alles für den optimalen Einbau des Kindersitzes ins Auto der Kundin vor.

■ Was wird noch alles in den Prüfzentren erledigt?

Terminvergabe, Mitgliederbetreuung, Reparaturaufnahme, Adressänderungen, Ersatzteilmachbestellungen, Zahlungen, Eurotax-Auskunft, Neubeitritte, Annahme von Pannen und Abschleppungen, Abrechnungen, Sicherheits-Pass, Rechtsschutzversicherungen, Reise-

kasko, Auslandsreise-Krankenversicherung, zwischenstaatlicher Führerschein, Car Observer, Umweltplakette, Fahrerkarte LKW, Unternehmenskarte, Verkauf von Klubartikel, Lagerhaltung und Bestellung, Verkauf und Abrechnung von Vignetten (A, SLO, CZ, SK, CH, I), Anträge für straffreies Fahren, Anträge Moped Duplikate. Auf eine gewisse Betriebsblindheit angesprochen, stellt Hetzl klar, dass durch das Qualitätsmanagementsystem ISO 9001:2011, worauf der ARBÖ Niederösterreich zertifiziert ist, Abläufe und das Ablagesystem keinen „Schlendrian“ zulassen würden.

Diese Damen heißen Sie in den niederösterreichischen ARBÖ-Prüfzentren herzlich willkommen



Weitere 15 gute Seelen sind in ganz Niederösterreich in den ARBÖ-Prüfzentren zu finden.

Sie gehen den Kunden und den ARBÖ-Technikern jederzeit hilfreich zur Hand und behalten den Überblick.

Wir sind dankbar für eure Unterstützung!

Das gesamte ARBÖ Niederösterreich-Team

34. LANDESKONFERENZ

Die Landeskongress – das höchste Vereinsorgan – stellt die Weichen für vier Jahre und wählt das Präsidium. 160 Delegierte und Gäste nahmen am 5. November 2011 im Horner Vereinshaus die Rechenschaftsberichte des Präsidiums und der Geschäftsführung mit großem Beifall entgegen.



Delegation aus Krems

Unter den Ehrengästen war, neben Bgm LAbg. Jürgen Maier, die Spitze der ARBÖ-Bundesorganisation mit Präsident Dr. Heinz Hofer, Generalsekretärin Mag. Lydia Ninz und Geschäftsführer René Pöllbauer anwesend. NÖ Präsident Siegfried Artbauer berichtet über zahlreiche Aktivitäten der 126 Ortsklubs und 22 Bezirksorganisationen innerhalb der Landesorganisation Niederösterreich. Der Bogen spannt sich von Radwandern, Radsport, Oldtimertreffen bis hin zu den bereits seit 25 Jahren traditionellen und äußerst beliebten Kinder-KettCar-Rennen. Sein Dank galt allen Funktionären, die all diese Veranstaltungen mit großem Engagement ehrenamtlich durchführen.

Landesgeschäftsführer Dir. Franz Pfeiffer kam in seinem



Präsidium und Ehrengäste



Bericht vor allem auf den stetigen Aufwärtstrend der Mitgliederentwicklung, die flächendeckende Versorgung in modernst eingerichteten Prüfzentren und eine neu designte Pannen-, Abschlepp- und 1-2-3 ARBÖmobil-Flotte zu sprechen. Mit einer soliden wirtschaftlichen Basis war es die ARBÖ-Landesorganisation Niederösterreich, die sehr viel Geld für Investitionen und Erneuerungen in die Hand genommen hat. Allein beachtliche 2,3 Millionen Euro für Neubau, Umbau, Ausbau, technisches Equipment und Fuhrpark!

Besonders wichtig war die Entwicklung im Bereich Personal. Mit 137 hauptberuflichen MitarbeiterInnen wurde der Personalstand um ca. 10 Prozent erhöht. „Wir sind ein Dienstleister, und diesen Auftrag können wir nur mit engagiertem und geschultem Personal erfüllen. Dafür kann man keine Maschinen hinstellen, da braucht man tolle Mitarbeiter.“



Geschäftsführer Dir. Franz Pfeiffer

Mit rund 222.000 § 57a-Begutachtungen, 6.600 Kauf-tests und rund 100.000 technischen Leistungen ist der ARBÖ in Niederösterreich ein starker Dienstleister. Mit einem äußerst interessanten und aktuellen Referat über die automobilen Zukunft durch TechR. DI Wolfgang Wister wurden Zukunftsfragen beantwortet und eine sehr rege Diskussion mit den Konferenzteilnehmern geführt.

Den Abschluss bildeten die Neuwahlen. Präsident Siegfried Artbauer wurde mit den Präsidiumsmitgliedern (Mag. Ernst Bauer, Franz Leithner, Günther Strodl, Alfred Bernkopf, Brigitte Buchta und Walter Kopp) fast einstimmig bestätigt. Mit Dr. Franz Amler und Franz Eichberger werden „zwei Neue“ im Präsidium vertreten sein. Ebenso wurde Franz Pfeiffer als Landesgeschäftsführer einhellig bestätigt und wiederbestellt.

ARBÖ-MITGLIEDER SCHREIBEN ...



Der ARBÖ lebt von seinen Mitgliedern. Und genau diese wollen wir gerne auf dieser Seite zu Wort kommen lassen. Sollten Sie uns ein Erlebnis oder eine Idee mitteilen wollen, freuen wir uns, diese zu veröffentlichen.

ARBÖ Landesorganisation NÖ, Wiener Straße 64, 2514 Traiskirchen oder claudia.vancata@arboe.at



Ein Dank von Frau Susanna Giersig an GF Franz Pfeiffer

Werter Herr Pfeiffer,
Dank der Hilfe der Organisation ARBÖ wurde unser Auto und ich von Herrn Hagenhofer von Bad Traunstein wohlbehalten und sicher nach Enzesfeld gebracht. Mein Mann wurde auf Verdacht eines Herzinfarktes vom Krankenhaus Zwettl mit dem Hubschrauber in das Krankenhaus St. Pölten geflogen – er befindet sich in guter Obhut.

Ich lege zwei Fotos bei und wünsche Ihnen und dem ARBÖ-Team alles Gute.

Herzlichen Dank und freundliche Grüße
Susanna Giersig



Das ARBÖ-Team wünscht weiterhin gute Besserung.



ARBÖ-Mitglied erobert die Ukraine

Seit einigen Jahrzehnten bereise ich hauptsächlich mit meinen Enduro-Motorrädern ganz Europa samt Anrainerstaaten. Meine heurige Tour führte mich in die Ukraine. Kurz vor meiner Abreise ließ ich noch einen Reifencheck im ARBÖ-Prüfzentrum Traiskirchen durchführen. Mitte Mai war es soweit. Die Fahrt ging über Nordungarn quer durch die Slowakei, Südostpolen in Richtung Lemberg. Unmittelbar nach Überquerung der ukrainischen Grenze begannen schon auf der Hauptverkehrsrouten die Straßenbedingungen schlechter zu werden. Riesige Schlaglöcher erforderten die ganze Aufmerksamkeit beim Fahren. Wir schwenkten in die Karpaten und waren bald auf einsamen gebirgigen Straßen unterwegs. Die Fahrt ging weiter Richtung Südosten nach Odessa bis zum Beginn der Halbinsel Krim und zurück dann durch Moldawien, Rumänien und Ungarn über Sopron nach Österreich (Mödling). Insgesamt legten wir ca. 4.700 km zurück. Nach der Rückkehr überraschte mich der hervorragende Zustand des Reifenprofils, welches sicher noch einmal für 3.000 bis 4.000 km normale Beanspruchung geeignet ist. (Bereifung: Heidenau K 60)

Mit sportlichen Grüßen
Ing. Reinhard Decker, Mödling



Ing. Decker im
Prüfzentrum Traiskirchen

ARBÖ-Top-Aktionen 2012



Februar
und
März

§ 57a-Begutachtung



April

Scheibenreparatur



2.-14. April und
15.-29. Oktober

Räderwechsel



Mai
bis
August

Klimawartung



September
und
Oktober

Ölwechsel



November
und
Dezember

Fahrwerksvermessung



Dezember

Jahresvignette 2013

Ein Präsent zu allen Aktionen –
exklusiv für ARBÖ-Mitglieder



Auf der sicheren Seite.

www.arboe-noe.at